

# Heringer lobt Poniewaz und Müller: „Wichtig, dass die beiden ihre Tore gemacht haben“

[merkur.de/sport/amateur-fussball/landkreis-garmisch-gap-coach-lobt-poniewaz-und-mueller-wichtig-dass-die-beiden-ihre-tore-gemacht-haben-91812702.html](https://merkur.de/sport/amateur-fussball/landkreis-garmisch-gap-coach-lobt-poniewaz-und-mueller-wichtig-dass-die-beiden-ihre-tore-gemacht-haben-91812702.html)

Erstellt: 26.09.2022, 12:34 Uhr

Von: Oliver Rabuser



Ein Tanzchen in Ehren: Jonas Poniewaz, Moritz Müller und Momo Ndiaye (u.v.l.) mit ihrem Ritual nach den Torerfolgen der beiden FC-Stürmer. Foto: Rabuser © Rabuser

Dank den beiden Doppelpackern Jonas Poniewaz und Moritz Müller hatte der FC Garmisch-Partenkirchen am vergangenen Wochenende wenig Mühe mit Schlusslicht Großhadern.

Garmisch-Partenkirchen – Nach kurzer Verschnaufpause in der Vorwoche rollt der Offensivexpress des 1.FC Garmisch-Partenkirchen wieder. Doppelpacks der Sturmspitzen Jonas Poniewaz und Moritz Müller, die ihre Torkontos auf 10 und 14 Treffer aufstockten, führten zu einem glatten 4:0-Erfolg über Bezirksliga-Schlusslicht TSV Großhadern. Ein Resultat, das dem Spielverlauf nach hochverdient war, aus FC-Sicht aber zu niedrig ausfiel, derart harmlos präsentierte sich der Kontrahent am Gröben und derart großzügig zeigten sich die Gastgeber im Auslassen bester Chancen. Doch gleicht dieser Ansatz aktuell eher dem Suchen nach dem berühmten Haar in der Suppe.

Doch auch Florian Heringer ist keiner, der so schnell in helle Begeisterung verfällt. Nicht, solange sein Team noch eine gewisse Distanz zu dem ausweist, was der Trainer der Garmisch-Partenkirchner als das Optimum anerkennt. Selbstverständlich aber sah er viele positive Aspekte. Der 1. FC habe die Partie „ziemlich gut kontrolliert“, sei überdies „dominant“ aufgetreten. Und doch folgt sofort der Schwenk in den prüfenden Modus. Das zeigt sich an der Bemerkung, dass die Mannschaft „nach wie vor mehr Entschlossenheit in den Aktionen braucht“. Er präzisiert: „Noch mehr Ballkontrolle würde ich schön finden.“

## TSV Großhadern kein Gradmesser für den 1. FC Garmisch-Partenkirchen

Allerdings war der Gast am Samstag kein wirklicher Gradmesser. Denn das Team aus Großhadern hatte überhaupt keine Kontrolle, geschweige denn ein erkennbares Konzept. Sieht man von den langen Bällen auf die hochgewachsenen Angreifer ab. Ansonsten fielen die Münchner durch Abwehrschwächen und Unordnung im Stellungsspiel auf. Der 1. FC machte sich das in der Form zunutze, dass immerhin so jede vierte Top-Chance vergoldet wurde.

Müller und Poniewaz hatten beide schon je einen Hochkaräter auf der Streichliste, ehe der Oberhauser mit strammem Schuss in die lange Torecke endlich die Führung für die Heimmannschaft markierte. Beim TSV notierte man einen nicht ganz ungefährlichen Kopfball von Khareem Zelmat, dazu eine Fußabwehr von David Salcher gegen Hannes Wimmer. Der FC-Keeper war es auch, der zum Ende der Partie im Verbund mit dem Lattenkreuz das Ehrentor der Gäste verhinderte.

„Wichtig, dass die beiden ihre Tore gemacht haben.“

Dazwischen ging es nur in eine Richtung. Meistens war der herausragende Poniewaz unmittelbar Beteiligter. Locker hätte er in der Torjägerliste zu Müller aufschließen können. Doch hatten TSV-Schlussmann Maximilian Moos mehrmals und der Außenposten einmalig etwas dagegen. Ohne Moos nix los könnte man mit Blick auf den besten Münchner sagen.

Doch es reichte auch so locker für die Heimelf. Majid Al-Khafaji und Jonas Schrimpf verschafften Poniewaz beim 2:0 freie Schussbahn, dessen Treffer zum Endstand initiierte dann Müller mit einem klugen Querpass. Müller selbst musste zuvor schelmisch grinsen, weil er beim 3:0 Moos bereits aus dem Spiel genommen hatte, beim Abschluss aber zweimal den am Boden liegenden Gegenspieler anschoss, ehe ihm der Ball ein drittes Mal vor die Füße fiel. „Wichtig, dass die beiden ihre Tore gemacht haben“, urteilt Heringer. Dadurch hätten sie sich für die „kleine Flaute“ zuletzt in Raisting rehabilitiert. Beide Angreifer bestechen durch eine „brutale Dynamik“, die auch künftig vielen Gegnern noch Probleme bereiten wird. (OLIVER RABUSER)